

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 37

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. **Die Lehrerezerzitten in Immensee** (Bethlehem) finden statt: Von Dienstag den 19. Sept. abends bis Samstag den 23. Sept. morgens (also, worauf ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, nicht vom 18. bis 22. Sept.) T.

2. **St. Gallen.** * Die Stadt St. Gallen leistet Erkleckliches in der Fürsorge für arme Schulkinder. Für die unten angegebenen verschiedenen Zwecke flossen aus der Bundessubvention Fr. 4616.55; die Schulgemeinde leistete total Fr. 5707.75, von Vereinen und Genossenschaften sind 950 Fr. notiert und von Privaten Fr. 4678. Ferienkolonien bestanden drei, nämlich in Wald (Appenzell) 40 Kinder, Hemberg 47 und Degersheim 44 Kinder; die Unkosten für diese Institutionen beliefen sich auf Fr. 6369.15. Die Ferienversorgung bedürftiger Schulkinder durch den Lehrerinnenverein St. Gallen wurde mit Fr. 100 bedacht. Die Milchstationen in den Sommerferien 1910 (345 Kinder) erforderten Fr. 2194. Die Zehnuhrmilk (in den Pausen) ergab im Winter 1910 eine Leistung von Fr. 2949.20. Die Suppe und der Beitrag für Mittagessen für Realschüler erforderte die respectable Summe von Fr. 3599.40. An arme Kinder wurden für Schuhe, Bekleidungsstücke und Brillen Fr. 2356 ausgegeben.

Insgesamt betragen die Ausgaben 19'114.95, neben Fr. 17'475.55 Einnahmen. Der heutige Fond für ein eigenes Ferienheim ist auf Fr. 34'611 angewachsen. —

Wir glauben, diese Zahlen könnten da und dort anregend wirken. Denn daß man an größeren, industriellen Orten noch mancherorts in dieser Hinsicht bei gutem Willen mehr leisten könnte, ist unsere volle Ueberzeugung.

△ Das kleine, bäuerliche Andwil weiß seine Erzieher zu ehren! Letzten Sonntag war Festtag, galt es doch, dem allgemein beliebten und geachteten Herrn Lehrer A. Hangartner, welcher seit 25 Jahren als Lehrer und als ebenso trefflicher Erzieher in hiesiger Gemeinde waltet, für seine vieljährige Wirksamkeit den Dank von Behörde und Bevölkerung darzubringen. Namens des Schulrates ergriff hochw. Herr Kanonikus Wettenschwiler das Wort, um dem Jubilaren zu diesem Ehrentage in herzlichster Weise zu gratulieren, hiebei besonders seine Verdienste als Kirchenchordirigent hervorhebend. Als Vertreter des Bezirksschulrates richtete Herr Vermittler Kolb von Bruggen Worte des Dankes und der Anerkennung an den Gefeierten. Den schönsten Dank sicherte sich die Schulbehörde, indem sie durch dessen Präsidenten dem Jubilaren ein Ehrengeschenk von 100 Fr. in Gold überreichen ließ. Der Redestrom wollte kein Ende nehmen, um auch seitens des Kirchenverwaltungsrates, der Lehrerschaft und aus Vereinskreisen dem Gefühle der Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen. Für all' diese Ehrung und Darbringung kindlicher Liebe und Ergebung dankte der Gefeierte des Tages, Herr Lehrer Hangartner, in von Herzen kommenden Worten. Die festliche Veranstaltung wurde verschönert durch Musik- und Gesangsvorträge; auch ließ es sich die Schuljugend nicht nehmen, dem Jubilaren den Glückwunsch in einem poetischen Gruße darzubringen.

Auch wir schließen uns den wackern Andwilern an und wünschen unserm lieben Freund und Kollegen Hangartner weitere gesegnete Wirksamkeit! (Auch unseren speziellen Gruß und Segenswunsch! D. Red.)

* Pädagogische Chronik.

Zug. Am 5. Zugerischen Katholikentag sprach H. H. Erziehungsrat und Pfarrer Hausbeer, anlehnend an den Vortrag von Red. El. Frei über die „Fortbildung der Jugend“ ein wirklich einsichtiges und weitsichtiges Wort zum

Zugerschen Schulwesen. Dieser Kantonschulinspektor denkt und arbeitet für sein Iß. Zuger Volk, weshalb er auch den Zucker spart und den geraden Weg der offenen Meinungsäußerung geht. Eine Manier, die unsere kath. Inspektoren ziert und die nur nütze ist.

St. Gallen. Bekter Tage starb alt-Lehrer Frz. Umberg in Flums im Alter von 71 Jahren. Wir zählen auf ein Afschee und einen Nekrolog ab feite der St. Galler Freunde. Umberg war ein Mann von Charakter, von Berufstreue und von Glaubenswärme, der in allen Tagen seines arbeitsreichen Lebens mannhaft, konsequent und auch opferfähig als Lehrer und Bürger für die kath. Sache einstand. Dem Iß. Freunde und treuen Förderer des kath. Lehrervereins und seiner Interessen ein aufrichtiges „Vater unser“ und der trauernden Familie unser Beileid. Die brave alte Garde — stirbt.

Lehrer D'Ujournhui in Mafelstrangen kommt auf dem Berufswege nach Scherikon. —

Die Lehrerkonferenz des Neu- und Obertoggenburg erstrebt für ihren Kreis einen Schularzt mit beratender Stimme bei einschlägigen schulrätlichen Verhandlungen. —

Die bezirksschulrätliche Vereinigung tagte in Rapperswil und behandelte: Schulhygiene und neues Erziehungsgefek. —

In Rebstein tagte die Sektion Rheintal des Schweiz. kath. Erz.-Vereins. Die Tagung war besonders belebt durch ein Referat von H. Erziehungsrat Biroll über die Bestimmungen, die im eidgen. Zivilgefek und im st. gallischen Einföhrungsgefek der Sorge um das Kind gewidmet find. —

St. Fiden führt eine zweite Schule für Italienerkinder ein und schafft eine Spezialklasse für schwachbegabte Kinder. —

Luzern. Den 25. und 26. tagt der kath. Lehrerverein in der Union. Die kath. Lehrerinnen kommen den 9. Okt. in Zug zusammen. Den letzteren hält Red. Baumberger in Zürich einen Vortrag über „Erlebtes und Kommendes im Schulwesen“. —

Uri. Nach 27jähriger sehr verdienstvoller Wirksamkeit verließ Herr Oberlehrer Klopz leßthin die Schule in Altdorf. Geförte Gesundheit erzwang leider den Rücktritt und Abschied. Dem edlen Mann, der zwar „nur“ ein Schulbruder, unseren warmen Dank. Gottes Segen begleite ihn!

Schwyz. In Wangen edelte der liberale Gemeinderat den Lehrer M. weg, behielt ihm für 3 Monate den Lohn vor. Und nun scheiden auch die Armen- und Behrschweftern wegen taktloser Behandlung.

Deutschland. Der berühmte Berliner Nationalökonom Prof. Werner Sombart konstatiert eine „Senkung des Begabungsniveaus in unserer Zeit“. —

Hannover. (Werlunterricht.) Wie in Leipzig wird auch in Hannover in einigen Klassen der Unterstufe von Ostern 1911 ab versuchsweise mit der Einföhrung des Werlunterrichts begonnen werden. Der Unterricht soll von solchen Lehrern und Lehrerinnen erteilt werden, die sich aus freiem Interesse für die Reform zu diesem Versuche zur Verfügung stellen.

Kassel. (Keine Lehrprobe mehr.) Die Wahl der Lehrer für die Städte geschah bisher in der Regel auf Grund von Lehrproben. Nun hat die Regierung angeordnet, daß für Reisen zum Ablegen von Lehrproben kein Urlaub mehr gewährt werden darf. Die Städte werden daher in Zukunft auf die Abhaltung von Lehrproben verzichten müssen.

(Mehr Lehrlinge für das Handwerk.) Die Königl. Regierung von hier hat auf Antrag der Handwerkskammer eine Verfügung an die Kreisschulinspektoren erlassen, die durch den im hiesigen Handwerkskammer-Bezirk bestehenden Mangel an Lehrlingen für das Handwerk veranlaßt wurde. Danach sollen die Direktoren, Hauptlehrer und Beiter der Volksschulen veranlaßt werden, die Knaben

und Mädchen vor ihrer Entlassung aus der Schule, da, wo es noch nicht geschieht, und wo die Erwerbs- und Familienverhältnisse es aussichtslos erscheinen lassen, in geeigneter Weise auf die Erlernung eines Handwerks aufmerksam zu machen.

Oesterreich. Der „kath. Schulverein“ begeht dies Jahr sein 25jähriges Jubiläum. —

Amerika. Im Staate Maryland ist die fakultative Einführung des „Esperanto“ in die öffentlichen Volksschulen gestattet, wenn die Lehrer dies wünschen. —

Ein Arzt will den Tanz als Unterrichtsfach in die Volksschule eingeführt wissen, weil er Gewandtheit und Gesundheit der Schülerinnen fördere. —

Briefkasten der Redaktion.

Dieser Nummer liegt eine 8-seitige Beilage vom „Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volksschriften“ No. 15 bei.

Massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte

sind die grösste Freude jeder Hausfrau! 155
Verlangen Sie unsern neuesten Katalog 1911 (ca. 1500
photogr. Abbildungen) gratis und franko

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

== Offene Schulstelle. ==

Waldkirch: Untere Jahresschule für Lehrerin. Gehalt Fr. 1300 nebst vollem Beitrag an die Lehrerpensionskasse und Fr. 150 Wohnungsentschädigung. Beginn der Schule 24. Oktober.

Anmeldungen bis 1. Oktober an den Präsidenten des Schulrates, hochw. Herrn Pfarrer Klaus.

Die Schulratskanzlei Waldkirch.

Tuchfabrik Sennwald (Kt. St. Gallen.)

Moderne Kollektion

H 3916 G

in soliden Herren- und Frauenkleiderstoffen, Decken und Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Woll Sachen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.**

Inserate sind an die Herren **Saassenstein & Bogler** in Luzern zu richten.
